



Transferwerkstatt

„Baukultur als Beitrag zur Innenentwicklung in kleineren Städten und Gemeinden“

Das Städtebauförderprogramm KSG: Erkenntnisse aus der Programmumsetzung

Anja Besecke und Sebastian Däßler, Bundestransferstelle
Einbeck, 22. September 2019



Gliederung

1. Die Bundestransferstelle als programmspezifisches Kompetenzzentrum
2. Das Städtebauförderprogramm KSG: Ziele und Eckdaten
3. Baukultur und Innenentwicklung: Eine Annäherung
4. Baukultur und Innenentwicklung:
Erkenntnisse aus der Programmumsetzung KSG



Bitte um Ihre Beteiligung

Bei einfachen Abfragen nach Erscheinen des Fensters

Vote now!

bitte die Nummer der von Ihnen präferierten Antwort drücken, wenn wir Sie dazu auffordern.

Zur Bestätigung leuchtet oben links auf dem Gerät eine **grüne Leuchte**.





Ich komme aus:

1. Programmkommune



2. Kommune ohne Förderung durch das Programm „Kleinere Städte und Gemeinden“



3. Landesbehörde



4. Bund / Nachgeordnete Behörden



5. Programmbegleitung / Planungsbüro



6. Sonstige Institution





Die Bundestransferstelle

... ist als programmspezifisches Kompetenzzentrum beauftragt vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Zentrale Aufgaben:

- Informations- und Wissenstransfer zwischen den Programmakteuren
- Erfassung des Sachstandes der Programmumsetzung
- Transfer von Erkenntnissen für die Weiterentwicklung des Programms
- Angebote und Produkte für eine breite Fachöffentlichkeit, u. a. Portal zum Programm mit zahlreichen Informationen unter www.staedtebaufoerderung.info



Informations- portal zum Programm

GRUNDLAGEN

PROGRAMM

AKTUELLES

TERMINE

Suchbegriff



Soziale Stadt

Stadtumbau

Städtebaulicher Denkmalschutz

Aktive Stadt- und
Ortsteilzentren

■ Kleinere Städte und Gemeinden

Programm

Praxis

Förderung

Forschung

Veranstaltungen

Kontakt

Literatur und Links

Newsletter

Zukunft Stadtgrün

Sanierung und Entwicklung

Investitionspakt Energetische
Sanierung sozialer Infrastruktur

Service

-  [Newsletter](#)
-  [Presse](#)
-  [Kontakt](#)

[Startseite](#) > [Programm](#) > [Kleinere Städte und Gemeinden](#)

Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Willkommen auf der Internetseite zum Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke".

Die Internetseite ist das zentrale Medium für den Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer zum Bund-Länder-Programm "Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke". Die Seite bietet

- einen breiten Überblick sowie strukturierte, regelmäßig aktualisierte Hintergrundinformationen über Themen wie demografische Trends in ländlichen Räumen, die Sicherung der Daseinsvorsorge, Infrastrukturanpassung und interkommunale Kooperationen,
- einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen und fachöffentlichen Diskurse zum Thema,
- aktuelle Informationen zu themenrelevanten Fachveranstaltungen,
- eine Praxisdatenbank mit aktuellen Beispielen der Programmumsetzung,
- Serviceangebote, wie eine Übersicht über Ansprechpartner zum Programm auf der Ebene des Bundes und der Länder sowie weiterführende Links.

Wir informieren Sie über die weitere Ausgestaltung des Internetportals gerne mit unseren "Informationen der Transferstelle", die Sie per E-Mail erhalten können. Sie enthalten auch aktuelle Programminformationen sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Arbeit der Transferstelle.

Haben Sie Anregungen oder Hinweise zur Internetseite? Bitte informieren Sie uns. Die Ansprechpartner finden Sie in der Rubrik "Kontakt".

Aktuelles

[Transferwerkstatt am 12. und 13. September 2019 in Einbeck](#)

[Wettbewerb 2019 "Lebenswerte Stadt- und Ortskerne in ländlichen Räumen"](#)

[Praxisdatenbank erweitert](#)

[Publikation: Zweiter Statusbericht](#)

[Publikation: Interkommunale Kooperation](#)

Anlagen

[Karte der Städte und Gemeinden im Programm \(2018\)](#)

[Programmstrategie \(Fassung 2019\)](#)

[Programm-Faltblatt](#)

[Programmbroschüre](#)

[Zukunftsweisende Ansätze in kleineren Städten und Gemeinden](#)

Links

[BMI - Kleinere Städte und Gemeinden](#)



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



**Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung**

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



3. Statusbericht zum Programm

**Kleinere Städte und Gemeinden –
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**



**Dritter Statusbericht zum
Städtebauförderungsprogramm**



Das Städtebauförderprogramm

„Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“

Leitziele

1. Kräfte bündeln, überörtlich kooperieren
2. Infrastruktur anpassen – Daseinsvorsorge langfristig sichern
3. Attraktive und zukunftsfähige Stadt- und Ortskerne schaffen
4. Integriert handeln, finanzieren und fördern

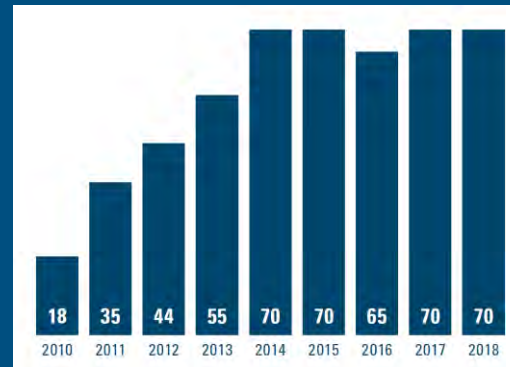


Eckdaten zum Städtebauförderprogramm

- seit 2010 Programm der Städtebauförderung
- Kernelement der Initiative „Kleinstädte in Deutschland“

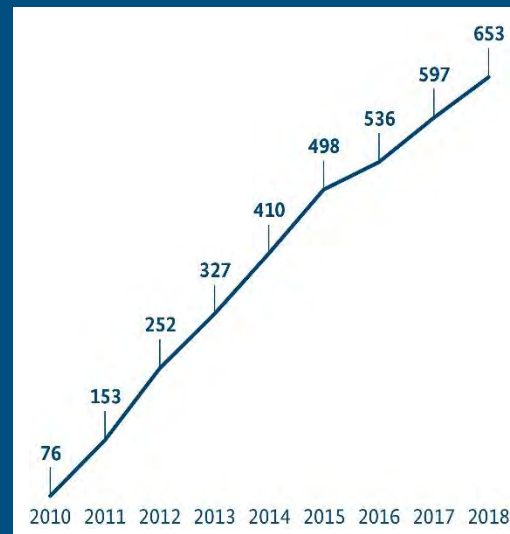
im Jahr 2018:

- **653** Gesamtmaßnahmen
- mehr als **1.400** beteiligte Städte und Gemeinden
- **443** Kooperationsräume



Finanzhilfen des Bundes in Millionen Euro

Quelle: Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung



Gesamtzahl der geförderten Maßnahmen

Quelle: Städtebauförderdatenbank des BBSR



Baukultur und Innenentwicklung: Eine Annäherung





Welchen Stellenwert hat das Thema „Innenentwicklung“ in Ihrer Kommune bzw. in der kommunalen Praxis?

1. Sehr wichtig



2. Wichtig



3. Eher unwichtig

0 (0,0%)

4. Unwichtig

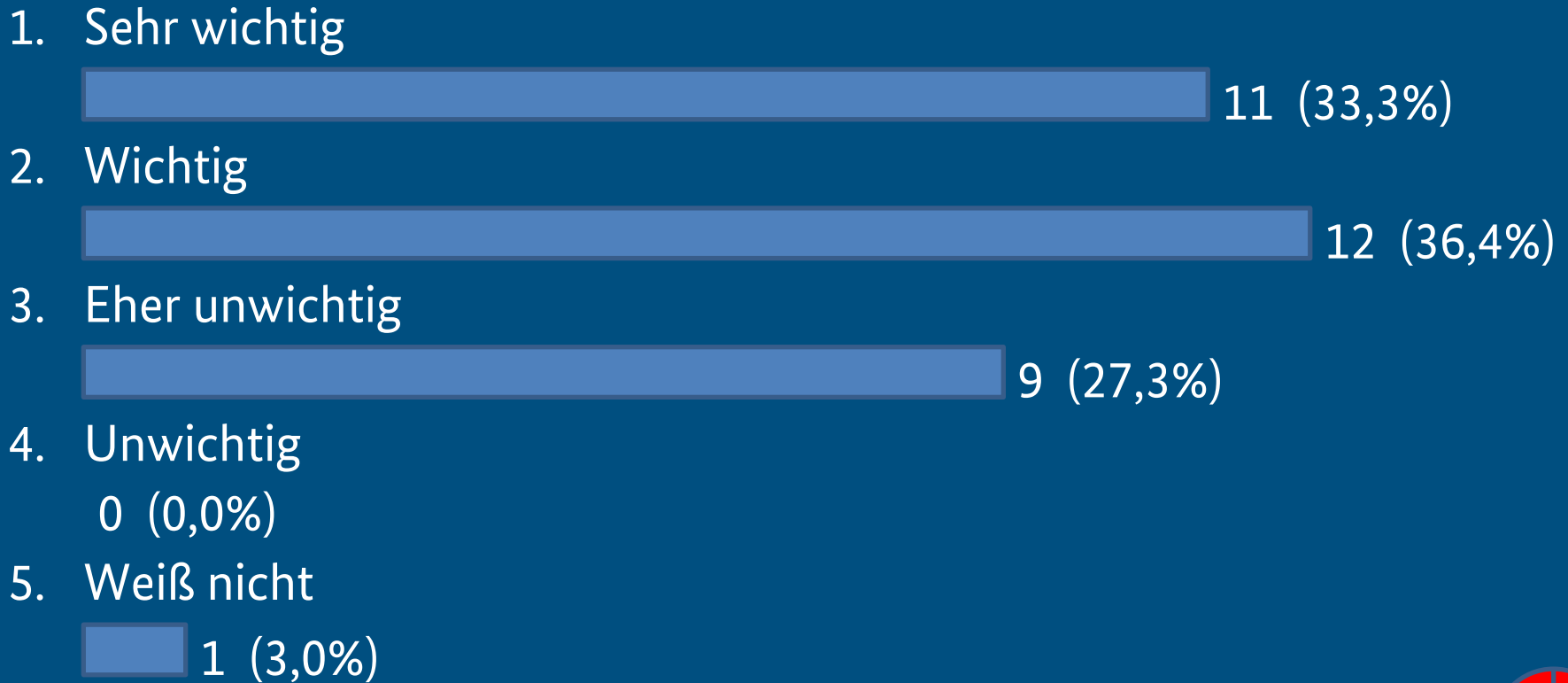
0 (0,0%)

5. Weiß nicht





Welchen Stellenwert hat das Thema „Baukultur“ in Ihrer Kommune bzw. in der kommunalen Praxis?





Baukultur & Innenentwicklung in der Städtebauförderung

verankert als Schwerpunkte in der Städtebauförderung

▷ durch die Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung (VV)

in der Präambel, Punkt II heißt es:

„Bund und Länder stimmen überein, dass die Städtebauförderung insbesondere folgenden Belangen Rechnung tragen soll: (...)

2. der Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse, insbesondere durch Erhalt und Revitalisierung von Stadt- und Ortskernen und Quartieren einschließlich der Stärkung der Innenentwicklung;

9. den Belangen der Baukultur; dazu gehören die Steigerung von Planungs- und Bauqualitäten sowie die Verbesserung der Vermittlung von qualitativem Bauen und Stadtgestaltung in der Öffentlichkeit.“

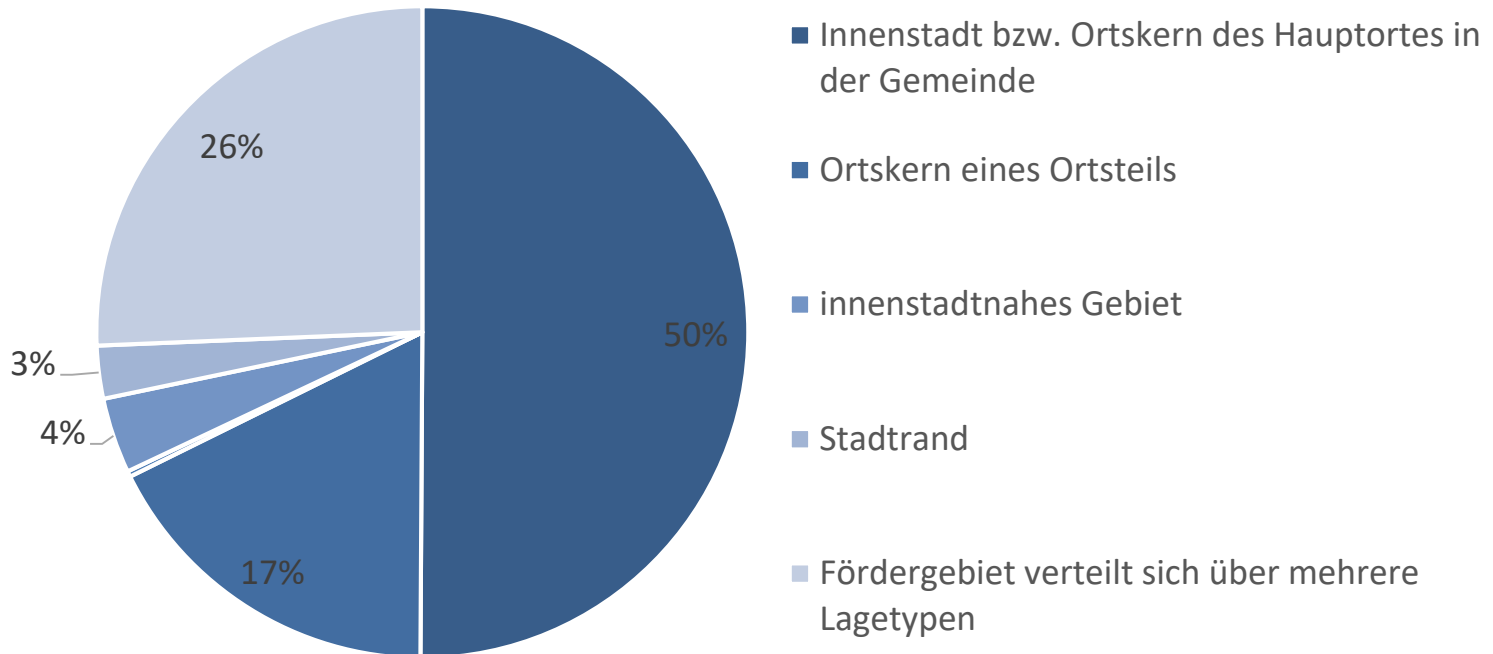
▷ in den Förderrichtlinien der Länder

... auf vielfältige Art und Weise



Erkenntnisse aus der Programmumsetzung: Rahmenbedingungen in den Programmkommunen

Lage der Fördergebiete 2018

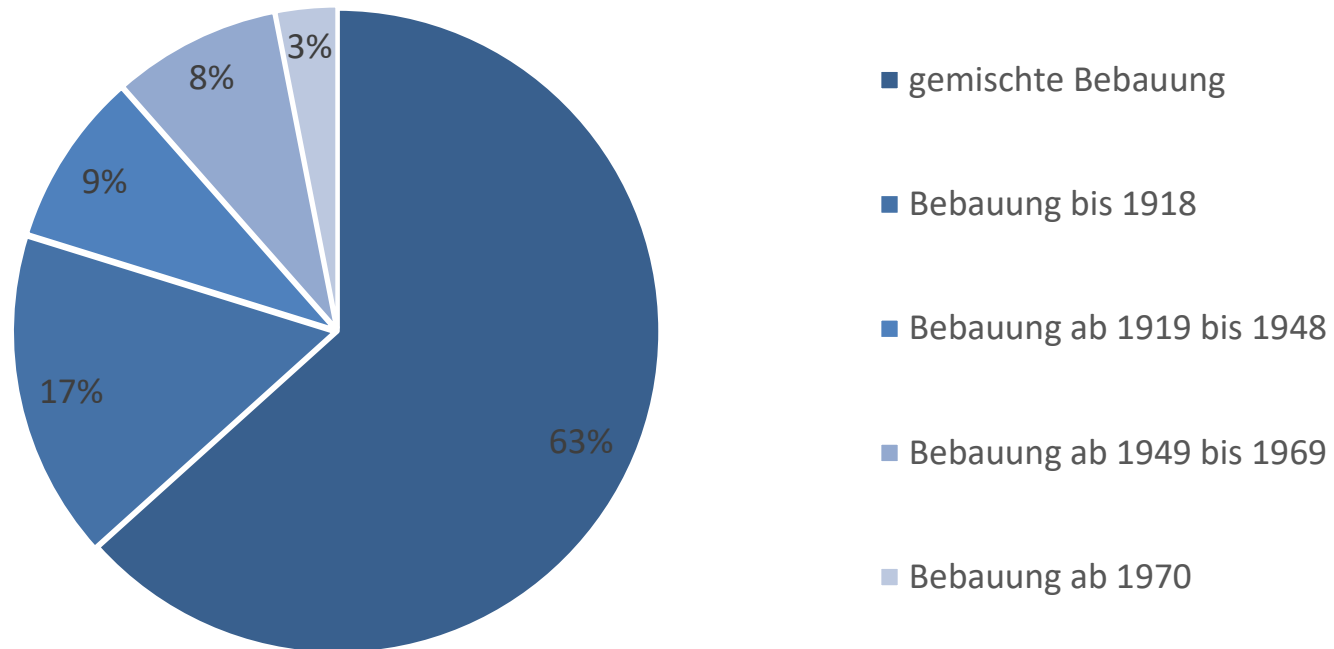


Quelle: Städtebauförderdatenbank des BBSR, n=1068 von 1080 (98,9%)



Erkenntnisse aus der Programmumsetzung: Rahmenbedingungen in den Programmkommunen

Baualter der Fördergebiete 2018

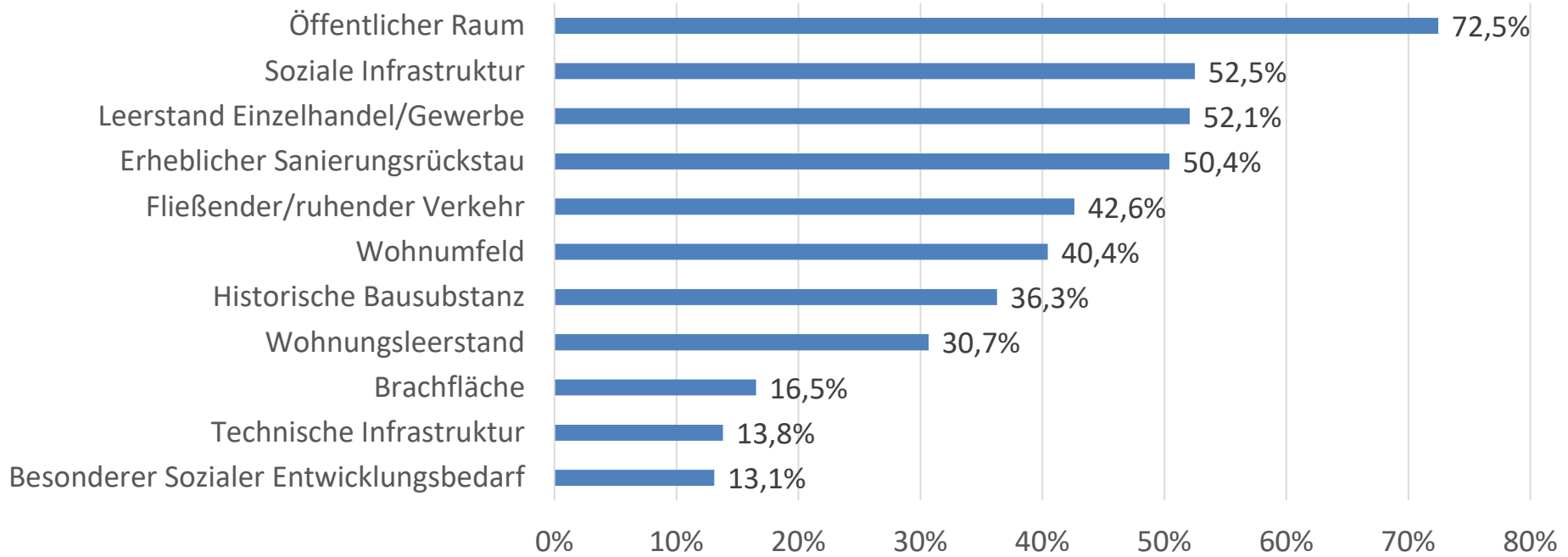


Quelle: Städtebauförderdatenbank des BBSR, n=1069 von 1080 (99,0%)



Erkenntnisse aus der Programmumsetzung: Rahmenbedingungen in den Programmkommunen

Städtebauliche bzw. soziale Missstände in den Fördergebieten 2018

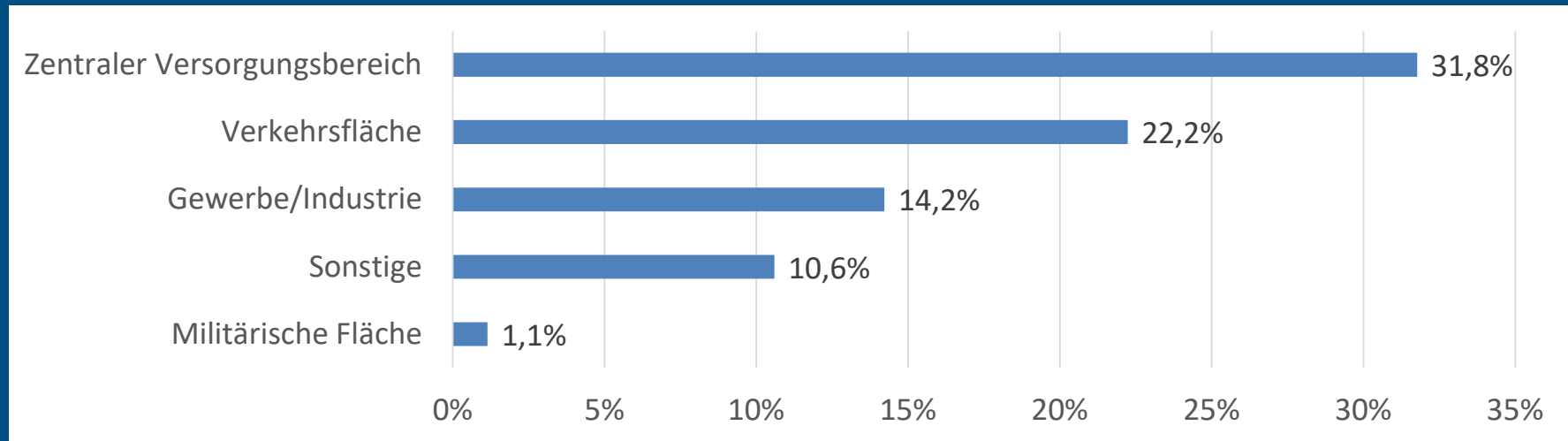


Quelle: Städtebauförderdatenbank des BBSR, n=958 von 1080 (88,7%)



Erkenntnisse aus der Programmumsetzung: Rahmenbedingungen in den Programmkommunen

Funktionsverluste in den Fördergebieten 2018



Quelle: Städtebauförderdatenbank des BBSR, n=601 von 1080 (55,6%)



Erkenntnisse aus der Programmumsetzung: Stärkung und Vitalisierung der Ortskerne

- Weiterentwicklung der historischen Stadtstruktur
- Ziele sind die Stärkung der Funktion (Wohn-, Arbeits-, Versorgungs-, Freizeitstandorte, etc.) **sowie** des Stadtbildes der Ortskerne
- Im Fokus des Programms KSG stehen hierbei vor allem Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, aber auch öffentliche Räume oder Fragen der Mobilität



Erkenntnisse aus der Programmumsetzung: Planungskultur und Prozessqualität

- Vorausschauende Planung in (überörtlichen) integrierten Entwicklungskonzepten
- Einsatz einer aktiven Bodenpolitik (z.B. Leerstands- und Flächenmanagement)
- Kooperative Zusammenarbeit von privaten Akteuren mit hoher Bandbreite an Beteiligungsformaten
- Prozessqualität auch durch Wettbewerbe, externe Beratungen, Gestaltungssatzungen, Gestaltungsfibeln



Fazit

- Baukultur und Innenentwicklung sind wichtige Bestandteile der Programmumsetzung
- Ziele sind die Stärkung der Ortskerne, indem die vorhandenen historischen Stadtstrukturen weiter entwickelt werden
- Hohe Prozessqualität durch Entwicklungskonzepte, kooperative Zusammenarbeit verschiedener Akteure

Enter Number(s)
and Press Send

Bis zu 2 Nennungen



Welche Instrumente haben Ihrer Einschätzung nach hohes Potenzial für eine Planungs- und Prozesskultur?

1. Integrierte (überörtliche) Entwicklungskonzepte
18 (64,3%)
2. Wettbewerbe/Mehrfachbeauftragung
8 (28,6%)
3. Gestaltungssatzung/Gestaltungsfibel
4 (14,3%)
4. Gestaltungsbeirat
17 (60,7%)
5. Planungswerkstätten/Stadtpaziergänge/Workshops
1 (3,6%)
6. Etwas ganz anderes.
0 (0,0%)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!